

Energieeinkauf

Bei der Energiebeschaffung sind die Stadtwerke mit viel Weitblick unterwegs.

SEITE 4

Cooler Idee

In der Eismanufaktur in Wolfenbüttel gibt es jetzt Stadtwerke-Eis mit Honig.

SEITE 13

DY NA MIK

1.2022

DAS MAGAZIN DER
STADTWERKE WOLFENBÜTTEL

Kathrin Morscheck:

DAS IST MEIN DYNAMO

SEITE 3





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

es sind turbulente Zeiten. Russlands Angriffskrieg in der Ukraine lässt nicht nur eine Zeitenwende in der Außen- und Sicherheitspolitik, sondern auch in der Energiepolitik anbrechen. Die vergangenen Wochen und Monate haben uns vor Augen geführt, dass die Entwicklungen, die unser Leben bestimmen, sich so überraschend drehen können wie Fähnchen im Wind. Uns als Energieversorger haben die jüngsten Markturbulenzen hart auf die Probe gestellt. Während wir auf die Frage, ob unsere Energieversorgung sicher ist, bis vor Kurzem noch mit einem „Selbstverständlich“ antworteten, liegt die Antwort heute nicht mehr nur in unseren Händen. Sie können sich aber sicher sein, dass Sie mit den Stadtwerken einen verlässlichen Partner an der Seite haben, auf den Sie jederzeit vertrauen können. Unser wichtigstes Anliegen ist bei allen täglichen Herausforderungen die zuverlässige Versorgung unserer Kundinnen und Kunden. Unsere Strategien und Prozesse werden wir als lokaler Energieversorger weiterhin langfristig ausrichten und zukunftsorientiert gestalten – um für Sie vor Ort da zu sein.

Ihre Vera Steiner & Matthias Tramp
Geschäftsführung
der Stadtwerke Wolfenbüttel



Leitungsauskunft WISSEN, WO DIE LEITUNG LIEGT

Egal ob Privatperson oder Tiefbaufirma: Wer den Spaten schwingt oder einen Bagger anrollen lässt, sollte vorsichtig ans Werk gehen. Gräbt man tiefer als einen Spatenstich, benötigt man dafür grundsätzlich eine Leitungsauskunft der Leitungsträger (den sogenannten Schachtschein). Diese Leitungsauskunft schreibt sogar der Gesetzgeber vor und Achtung: Die Beschädigung von Leitungen kann lebensgefährlich sein. Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation – unter der Grasnarbe oder der Straßendecke spannt sich ein weit verzweigtes Netz an Leitungen. Wer bei Erdarbeiten eine solche Leitung beschädigt, haftet nicht nur für den entstandenen Schaden, sondern riskiert auch seine Gesundheit. Eine Leitungsauskunft ist nicht ewig gültig, sondern muss regelmäßig aktualisiert wer-

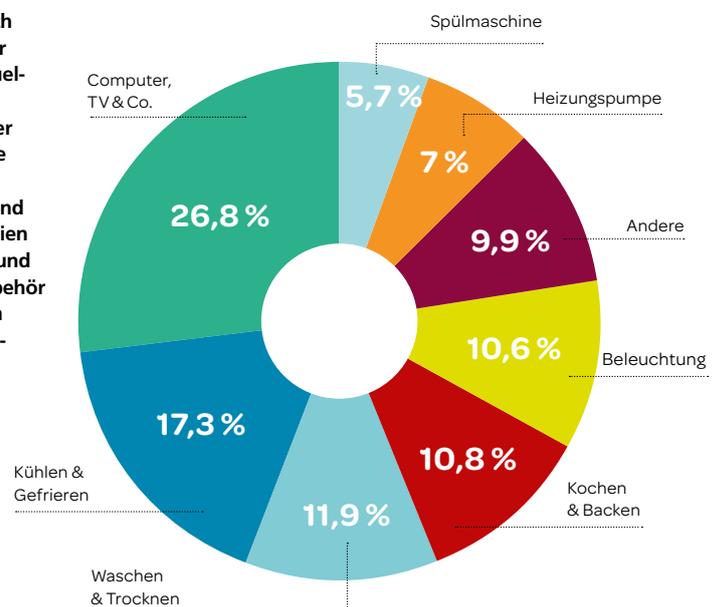
den. Wer innerhalb von vier Wochen nicht mit der Arbeitsausführung begonnen beziehungsweise die Baumaßnahme nach einem halben Jahr noch nicht beenden konnte, muss die Leitungsauskunft ein weiteres Mal beantragen.

Die Stadtwerke Wolfenbüttel wissen genau, wie es in ihrem Versorgungsgebiet unter der Erde aussieht. Sämtliche Leitungen wurden über ein modernes Geoinformationssystem erfasst und dokumentiert. Wer Tiefbauarbeiten plant, kann die Leitungsauskunft nach ein bis drei Werktagen erhalten.

Anfragen zur Leitungsauskunft richten Sie bitte per E-Mail an:
dokumentation@stadtwerke-wf.de.
Tiefbaufirmen, die häufig in Wolfenbüttel tätig sind, haben auch die Möglichkeit, über das Onlineportal der Stadtwerke eine Leitungsauskunft zu bekommen.

DIE TOP-8-STROMFRESSER

Der Stromverbrauch zu Hause hängt vor allem vom individuellen Verhalten ab. Größte Stromfresser in Haushalten ohne elektrische Wasserebereitung sind Unterhaltungsmedien wie TV, Computer und Konsolen samt Zubehör mit mehr als einem Viertel des Gesamtverbrauchs.



Quelle:
EnergieAgentur.NRW

Bestens ausgerüstet: Vielleicht verstärkt bald ein Pedelec den Fuhrpark.

MEIN FUHRPARK KANN SICH SEHEN LASSEN

Kathrin Morscheck ist gerne in Bewegung. Am liebsten sattelt sie auf, um die Umgebung zu erkunden.

Ich bewege mich gern, am liebsten an der frischen Luft. Sobald der Frühling kommt, fahre ich die 13,5 km mit dem Rad von Braunschweig nach Wolfenbüttel zur Arbeit. In der Corona-Zeit haben mein Mann und ich uns zu echten Kilometerfressern gemausert und im Sattel wunderschöne Gegenden in der Umgebung erkundet. Die längste Tour führte uns im letzten Sommer von Braunschweig nach Königslutter und über den Elm zurück – 56 sehr anstrengende Kilometer.

Bis jetzt fahre ich noch mit reiner Muskelkraft. Ich überlege aber schon, ob ich mir ein Pedelec zulege. Wir haben im Unternehmen seit letztem Herbst die Möglichkeit, ein Jobrad zu leasen. Mit Elektroantrieb wäre ich bei den Radtouren vielleicht nicht immer das Schlusslicht und hätte für jede Lebenslage das richtige Rad. Obwohl: Mein Fuhrpark kann sich schon jetzt sehen lassen:

Da gibt es ein altes Post-Lastenrad. Damit fahren wir immer Einkäufen. Beladen mit einem Kasten Saft und einer Kiste Wasser wackelt es zwar bedenklich, mit etwas Übung bekommt man die Einkäufe aber sicher nach Haus. Dann gibt es noch mein



»Bis jetzt fahre ich noch mit reiner Muskelkraft.«

DAS IST MEIN DYNAMO!



KATHRIN MORSCHECK hat die Gesundheit ihrer Kolleginnen und Kollegen stets im Blick. Sie ist bei den Stadtwerken Wolfenbüttel Koordinatorin für betriebliches Gesundheitsmanagement.

Stadtrad für kurze Strecken. Das fahre ich, wenn es in die Stadt zum Bummeln geht. Außerdem bekomme ich gute Laune, weil der Lenker und die Räder so schön rot sind. Das Diamant ist mein Alltags-Rad. Mit dem fahre ich die meisten Kilometer – auch zur Arbeit.

Mir gefallen alte Räder, die mit ein paar guten Ideen wieder schön gemacht werden. Mein Mann hat für so etwas ein Händchen: Alter Rahmen + neue Reifen + Holzpedale + Holzgriffe + Ledersattel + witzige Lampen = wunderschönes Fahrrad.

EINKAUF MIT WEITBLICK

Die Verfügbarkeit und die Bezahlbarkeit von Energie sind in den vergangenen Monaten so stark wie nie in den Fokus gerückt. Durch eine langfristige Beschaffungsstrategie können die Stadtwerke Wolfenbüttel einen Teil der aktuellen Marktschwankungen und Preissprünge abfangen.



» Uns ist eine langfristige Preisstabilität wichtiger, als kurzfristige Schnäppchen zu machen.

Permanent steigende Preise an den Energiemärkten. Ein möglicher Lieferstopp für russisches Erdgas. Billig-Energieanbieter, die ihre versprochenen Niedrigpreise nicht halten können und Versorgungsaufträge kündigen. Seit Monaten sind viele Verbraucher durch solche Schlagzeilen verunsichert.

Stadtwerke sind zur Stelle

Ohne Energieversorgung muss aber in Deutschland niemand auskommen, da die Grundversorger bei Insolvenzen ebenso einspringen wie sie automatisch Energie liefern, sobald Sie in eine neue Wohnung einziehen. Ein Grundversorger ist das Energieversorgungsunternehmen, das in einem Netzgebiet die meisten Haushaltskunden mit Strom und Erdgas beliefert. Wenn andere Lieferanten Insolvenz anmelden, sind Grundversorger per Gesetz verpflichtet, einzuspringen. In der Lessingstadt sind das die Stadtwerke Wolfenbüttel. Als Grundversorger

leistet das Unternehmen damit einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge. „Wir sind uns dieser Verantwortung sehr bewusst“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführerin Vera Steiner. „Sie ist sogar Teil unserer DNA. Deshalb ist uns eine langfristige Preisstabilität wichtiger, als kurzfristige Schnäppchen zu machen und Profite zu maximieren.“

Langfristige Einkaufsstrategie

Das zeigt sich schon in der Einkaufsstrategie der Stadtwerke. Die ist nämlich sehr langfristig ausgerichtet. Die Absatzmengen von Strom und Erdgas sind für dieses Jahr beschafft und für das kommende Jahr schon zu zwei Dritteln eingekauft. „Wir sind vor allem am sogenannten Terminmarkt unterwegs, auf dem wir mit seriösen Lieferanten und langjährigen Handelspartnern unsere Energie über langfristige Verträge ordern. Kurzfristige Preissprünge können wir somit gut abfedern“, sagt Vera Steiner. Discount-Anbieter hingegen sind in der



Stadtwerke-Geschäftsführerin Vera Steiner im Gespräch mit Vertriebsleiter Sönke Kunow.

die Grundversorgung hunderter Wolfenbütteler übernommen. Die zusätzlichen Energiemengen mussten auch wir kurzfristig am Spotmarkt zu sehr hohen Preisen nachkaufen. Außerdem erhöht Russlands Krieg in der Ukraine die Rohstoffpreise nachhaltig. Einen Teil dieser Zusatzkosten konnten wir durch Optimierungen abfangen. Dennoch sehen auch wir uns gezwungen, die Preise für Gas und Strom zum 1. Juni 2022 anzupassen“, so Steiner.

Nötige Preisanpassungen

Beim Gas erhöht sich beispielsweise der Tarif WF-eco Gas bei einem Verbrauch von 11.200 Kilowattstunden pro Jahr um 5,15 Cent pro Kilowattstunde. Dies entspricht einer Mehrbelastung von 34 Prozent. Das bedeutet Mehrkosten von 48 Euro pro Monat für das verbleibende Jahr.

Beim Strom steigt der Arbeitspreis im Tarif WF-eco um 5,1 Cent pro Kilowattstunde, wird aber ab dem 1. Juli durch den Wegfall der EEG-Umlage um 4,43 Cent je Kilowattstunde gesenkt. Diese Senkung geben die Stadtwerke 1 zu 1 an die Stromkunden weiter. Für einen Durchschnittshaushalt, der 2.100 Kilowattstunden pro Jahr verbraucht, bedeutet dies Mehrkosten von 15,96 Euro für das verbleibende Jahr. Dies entspricht einer Mehrbelastung von 2,1 Prozent. Die Mehrbelastung beträgt 2,28 Euro je Monat ab dem 1. Juni 2022. Dabei betont die Geschäftsführerin, dass es gerade einem überwiegend kommunalen Unternehmen wie den Stadtwerken Wolfenbüttel wichtig sei, seine Kundschaft mit dem bestmöglichen Preis für Energie zu beliefern. „Trotz der massiven Steigerungen in allen Tarifen bleiben wir im direkten Vergleich zu anderen Versorgern im Sinne unserer Kunden weiterhin sehr attraktiv. Dies war und bleibt immer unsere Zielsetzung.“

Regel an den sogenannten Spotmärkten unterwegs, wo Energie täglich oder stündlich gehandelt wird. Das ist ein hoch spekulatives Geschäft, das bislang oft aufging, weil es am Spotmarkt auch immer Phasen gab, wo Strom und Gas sehr günstig verfügbar waren. Seit vergangenen Herbst haben sich die Preise allerdings vervielfacht, teilweise um den Faktor fünf. Billig-Stromanbietern, die in diesen Zeiten Energie benötigten, ist das riskante Geschäft auf die Füße gefallen.

Kostbare Energie

Der Stadtwerke-Energieeinkauf basiert auf genauen Prognosen: Die Stadtwerke-Mitarbeiter schätzen ab, wie sich die Anzahl der Kunden entwickeln wird. Eine gewisse Toleranz kalkulieren sie dabei stets mit ein. Bei einem zu hohen Kundenzuwachs müssen jedoch auch die Stadtwerke kurzfristig am Spotmarkt nachkaufen. „Nach den Insolvenzen vieler Discounter haben wir unmittelbar

KONTAKT

Gerne beraten
Sie unsere
Mitarbeiter bei
Fragen rund um Ihre
Energieversorgung.

Servicezentrum
Am Wasserwerk 2
38304 Wolfenbüttel
Mo-Do 8-17 Uhr |
Fr 8-13 Uhr
Telefon: 05331
408-114
service@
stadtwerke-wf.de



Magnus Skodzik:
So kann auch Ihre
grüne Wärmelösung
der Zukunft aussehen.

KONTAKT

Sie interessieren
sich für Grüne
Wärme?
Nehmen Sie
Kontakt auf:
Magnus Skodzik
Telefon: 05331
408-333
m.skodzik@
stadtwerke-wf.de

GRÜNE WÄRME FÜR DIE ZUKUNFT

Die Stadtwerke Wolfenbüttel haben für ihre Kunden ein Grüne-Wärme-Contracting-Angebot geschnürt. Für warme Füße sorgt hier eine Wärmepumpe. Magnus Skodzik hat dieses Rundum-sorglos-Paket mitentwickelt und verrät, was alles drinsteckt.

Herr Skodzik, wofür steht die Grüne Wärme der Stadtwerke Wolfenbüttel?

Skodzik: Für viel grüne Zukunftenergie und noch mehr Service. Im Mittelpunkt steht eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Diese entzieht der Außenluft Wärme und überträgt sie an das wasserführende Heizungssystem. Bei Bedarf kann ein effizienter Erdgasbrennwertkessel ergänzt werden. Über die Contracting-Lösung kann sich der Kunde entspannt zurücklehnen. Wir kümmern uns.

Und das bedeutet ganz konkret?

Skodzik: Wir finden nach einer individuellen Beratung die passende Lösung, stellen den Förderantrag, koordinieren und überwachen den fachgerechten Einbau und betreiben die Wärmanlage mit allem, was dazu gehört. Wir veranlassen die Wartung, die Instandsetzung und auch die erforderlichen Reparaturen.

Das tun sie aber nicht zum Nulltarif?

Skodzik: Der Kunde zahlt einen Wärmegrundpreis, in dem die oben beschriebenen Leistungen enthalten sind, und einen Wärmearbeitspreis, der die Stromkosten für die Wärmepumpe und evtl. anfallende Kosten für das Erdgas des Brennwertkessels inkludiert. Die genauen Kosten sind Teil des Angebotes.

Für wen eignet sich denn die Grüne Wärme der Stadtwerke?

Skodzik: Die Wärmepumpe als alleinige Heizlösung ist für Objekte mit Flächenheizung besonders geeignet. Aufgrund der aktuellen Marktpreise für Erdgas ist der Einsatz einer Wärmepumpe auch in Objekten mit ausreichend großen Heizkörpern wirtschaftlich möglich. Gerade bei Einfamilienhäusern ist dies der Fall. Eventuell müssen einige Heizkörper vergrößert werden, damit die Wärmepumpe die Fördervoraussetzungen erfüllt und wirtschaftlich betrieben werden kann. Wenn höhere Temperaturen benötigt werden, dann kommt die Kombination der Wärmepumpe mit einem Erdgasbrennwertkessel zum Einsatz. Dies muss immer eine Systemlösung sein, damit der Betrieb der beiden Wärmeerzeuger geregelt und effizient betrieben werden kann.

Profitieren die Kunden von Förderungen?

Skodzik: Für diese Heizungstechniken gibt es die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Wir nutzen als Betreiber der Anlage dieses Förderprogramm und lassen die Förderung von bis zu 45 % in die Wärmegrundpreiskalkulation einfließen, sodass der Wärmekunde in den vollen Genuss der Förderung kommt.

REIN IN DIE NEUEN KLAMOTTEN

Kleider machen Stadtwerker. Deshalb sind die Monteure des Energieversorgers fortan mit neuer Schutzkleidung im Einsatz.



Marvin Biehl (links im Bild) und Thomas Büttner haben sich schon mal in Schale geschmissen und ihre neue Schutzausrüstung angelegt. In voller und vor allem neuer Montur sind die

beiden Stadtwerker nun mit ihren anderen Monteurskollegen aus dem technischen Bereich im Einsatz. Die neue Kleidung ist Teil der PSA – der persönlichen Schutzausrüstung. Dank knalligem Gelb und Reflektionsstrei-

fen sind die Energiexperten nun nicht mehr zu übersehen. Außerdem garantiert die Kleidung einen erhöhten Störlichtbogen- und Brandschutz – für Arbeiten im Stromnetz unerlässlich und auch vorgeschrieben.

IST DAS MEIN TRAUMJOB?

Bei einem Praktikum lernen junge Menschen die Arbeitswelt kennen und finden heraus, welcher Job zu ihnen passt. Die Stadtwerke Wolfenbüttel begrüßen deshalb regelmäßig junge Kollegen auf Zeit – und gewähren Einblicke in die Welt eines Energieversorgers.

Raus aus dem Hörsaal und dem Klassenzimmer, rein ins Arbeitsleben: Um junge Menschen bei ihrer Berufswahl zu unterstützen, bieten die Stadtwerke Wolfenbüttel neben der Ausbildung auch verschiedene Praktika im technischen und kaufmännischen Bereich an. Möglich ist sowohl ein zweiwöchiges Schülerpraktikum als auch ein Praxisjahr für Fachhochschüler oder ein studentisches Pflichtpraktikum über ein Semester. „Ist dieser Beruf etwas für mich? Das sollen die jungen Kollegen während ihrer Zeit bei uns herausfinden, indem sie erste Erfahrungen sammeln und die Betriebsabläufe kennenlernen“, erklärt Jürgen Frieze, Personalleiter bei den Stadtwerken. „Damit man weiß, wie etwas richtig funktioniert, muss man es eben einfach mal gemacht und nicht nur in Büchern gelesen haben. Jemand, der sich zum Beispiel nicht gerne schmutzig macht, wird als Monteur auch nicht glücklich.“

Es muss für beide Seiten passen

Die Bewerbung auf ein Praktikum ist bei den Stadtwerken Wolfenbüttel immer möglich: Einfach anschreiben, Lebenslauf sowie ein aktuelles Zeugnis über die Website an den Energieversorger schicken und den gewünschten Zeitraum angeben. Studierende, die sich für ein Pflichtpraktikum bewerben, brauchen außerdem noch die Immatrikulationsbescheinigung ihrer Hochschule.

„Wenn die Unterlagen vollständig sind und wir einen Arbeitsplatz frei haben, laden wir die Bewerber zu einem Kennenlerngespräch ein“, ergänzt Jürgen Frieze. „Dann schauen wir, ob ihre Wünsche und unsere Erwartungen zusammenpassen.“

Regional und familiär

Zwischen der 24-jährigen Larissa Wenzel und den Stadtwerken hat's beim Gespräch gefunkt: Seit dem 1. März absolviert die Studentin ihr Pflichtpraktikum in der Personalabteilung des Energieversorgers. Sie studiert an der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel Recht, Personalmanagement und Personalpsychologie – sieben Semester dauert das Studium, zwei davon sind Praxissemester. „Das Pflichtpraktikum bei einem regionalen Unternehmen zu absolvieren, war mir als Wolfenbüttelerin

extrem wichtig“, erklärt sie. „Außerdem ist die Personalabteilung bei den Stadtwerken nicht so groß: Dadurch habe ich die Möglichkeit, einen Einblick in alle Aufgaben zu bekommen – von der Einstellung neuer bis zum Renteneintritt älterer Kollegen.“ Neben den täglichen Aufgaben übernimmt Larissa Wenzel während des Praktikums auch ein größeres eigenes Projekt und erarbeitet ein neues Konzept für die Personalaktenstruktur. Bei Fragen ist das Stadtwerke-Team immer für die Studentin da. „Wir sind insgesamt 130 Mitarbeiter, da kennt man sich beim Namen“, sagt Jürgen Frieze. „Wer bei uns ein Praktikum macht, gehört direkt dazu und erhält unsere Unterstützung.“

Alle Infos zum Praktikum bei den Stadtwerken Wolfenbüttel gibt's unter:
www.stadtwerke-wf.de/unternehmen/karriere.html



Damit man weiß, wie etwas richtig funktioniert, muss man es einfach mal gemacht haben.



KONTAKT

Sie haben Fragen?
Messmanagement
05331 408-390
smartmeter@stadtwerke-wf.de
www.stadtwerke-wf.de

Die meisten Zähler werden von Mitarbeitern der Firma Hausheld im Auftrag der Stadtwerke eingebaut.



SMARTE ZUKUNFT

Bei vielen Wolfenbüttelern zieht gerade die Zukunft ein. Die Stadtwerke rüsten Stück für Stück alle Haushalte mit intelligenten Messsystemen aus.

Wissen Sie, wie viel Strom Sie zu Hause gerade in diesem Moment verbrauchen? Nein? Viele Wolfenbütteler können das inzwischen genau sagen, weil bei ihnen ein intelligentes Messsystem installiert wurde. Die Stadtwerke Wolfenbüttel starteten im vergangenen Jahr den Roll-out sogenannter Smart Meter oder intelligenter Messsysteme. Das sind digitale Stromzähler, ausgestattet mit einem Kommunikationsmodul – dem sogenannten Smart-Meter-Gateway. Über eine Datenverbindung tauschen sich der Stromzähler und der Energieversorger verschlüsselt über Verbrauch und Prognose an Energie aus. Bei rund 4.000 Haushalten haben die Stadtwerke mit Unterstützung der Mitarbeiter der Firma Hausheld bereits neue Zähler installiert. Bis 2024 sollen dann schließlich 34.000 intelligente Messsysteme verbaut sein.

Übersicht im Energiecockpit

Mit dem Einbau eines neuen Zählers erhält jeder Verbraucher einen Zugang zu seinem persönlichen Energiecockpit. Dorthin werden die Verbräuche in Echtzeit übertragen und sind im 15-Minuten-Rhythmus abrufbar. Das sorgt für Transparenz und hilft bei der Suche nach Energiefressern und so auch beim Geldsparen. „Perspektivisch sind die intelligenten Zähler aber noch viel mehr: Nämlich ein Schlüssel zum Gelingen der Energiewende und die Voraussetzung für das Management eines digitalisierten Strom-

netzes“, sagt der verantwortliche Projektingenieur Carl-Peter Biewig. Da in Zukunft mehr und mehr klimaneutrale, aber wetterabhängige Stromquellen wie PV- oder Windkraftanlagen Energie ins Netz einspeisen, ist es wichtig, Stromerzeugung und Energiebedarf aufeinander abzustimmen. Die Echtzeitdaten, die von den intelligenten Messsystemen versendet werden, helfen dabei. „Außerdem ermöglichen sie die Einführung zeit- und lastvariabler Tarife“, ergänzt Biewig.

Nach dem Einbau der intelligenten Messsysteme ändert sich auch die Rechnungslegung. Bisher bekommt der Kunde eine Abrechnung vom Vertrieb der Stadtwerke Wolfenbüttel mit den Energiekosten, den Netznutzungsentgelten und den Kosten für die Messung. In Zukunft bekommt der Kunde zwei Rechnungen. Eine aus dem Vertrieb über die Energiekosten und die Netznutzungsentgelte und eine aus dem Messstellenbetrieb über die Messentgelte.

Kunden werden informiert

Aktuell werden im Osten Wolfenbüttels etwa 200 Zähler pro Woche gewechselt. Drei Monate vor dem Zählertausch werden die entsprechenden Kunden erstmals in einem persönlichen Anschreiben über den Zählertausch informiert. Dem folgt ein zweites Schreiben zur Terminvereinbarung. Der Tausch selbst ist innerhalb von 30 Minuten erledigt.

Das Pumpwerk Pommersche Straße wurde vom ABW hochwasserfest modernisiert.



DIE PUMPEN MÜSSEN LAUFEN

Um die Menschen in Wolfenbüttel vor Hochwasser zu schützen, arbeiten in der Region viele Partner Hand in Hand. Der Abwasserbeseitigungsbetrieb Wolfenbüttel betreibt ebenfalls aktiven Hochwasserschutz – zum Beispiel durch Investitionen in die Infrastruktur wie unter anderem in seine 42 Pumpwerke.

auch bei Hochwasser arbeiten können, investiert der ABW permanent in seine Infrastruktur. „Im Hochwasserfall ist es wichtig, die Regenwasserkanalisation gegen eindringendes Hochwasser zu schützen und so weit wie möglich betriebsfähig zu halten“, sagt ABW-Teamleiter Max Behrndt. „Hierfür sind an den kritischen Einleitstellen in die Oker Schieber oder Rückstauklappen angebracht, die wir schließen und kontrollieren. Durch die Kanalisation würde sonst das Hochwasser die Hochwasserschutzmaßnahmen unterlaufen und in die Stadt eindringen.“



Die kritischen Einleitstellen für Regenwasser in die Oker sind mit einem Schieber gesichert.

Das Halchteraner Pumpwerk in der Pommerschen Straße ist jetzt (hoch)wasserfest. Rund 400.000 Euro investierte der ABW in diese Neubaumaßnahme. Um es vor Hochwasser zu schützen, wurde das unterirdische Pumpwerk in einer dreimonatigen Bauphase mit einer erhöhten Plattform positioniert. Die bislang trocken aufgestellten und fest montierten Pumpen wurden durch wartungsfreundliche Tauchpumpen ersetzt.

Kanalisation schützen

Das in der Nachbarschaft der Oker arbeitende Pumpwerk unterstützt den Transport der Abwässer aus dem Ortsteil Halchter. Insgesamt betreibt der ABW 42 solcher Pumpwerke, die Regenwasser entweder in Richtung Oker oder Abwässer in Richtung der Kläranlage vorantreiben. Die größten davon führen pro Stunde bis zu 10.000 m³ Regenwasser ab. Damit diese Pumpwerke

Gemeinsames Konzept

Bei Hochwassergefahr öffnen die Experten des ABW außerdem die beiden Hauptwehre an der Oker und schließen die Wehre, die den alten Mühlengraben durch die Innenstadt absperren. An mehreren prägnanten Stellen betreibt der ABW Pumpwerke, wie zum Beispiel im Kreisel am Herzogtor, mit denen dann das Regenwasser auch bei Hochwasser in die Oker gepumpt werden kann. Diese Maßnahmen sind Bausteine des Hochwasserschutzkonzeptes, das die Stadt gemeinsam mit anderen Aufgabenträgern wie etwa dem Wasserverband Peine verabschiedet hat. „Und auch wir tragen einen wichtigen Teil dazu bei“, sagt Behrndt.

RAUSGEPUTZT FÜR DEN SOMMER

Seit 14. Mai ist der Außenbereich des Stadtbads Okeraue wieder geöffnet. Dass der Saisonauftakt ein voller Erfolg wird, ist vor allem Betriebsleiter Clemens Ciecior und seinem Team zu verdanken: Sie machen das Freibad fit für den Sommer.



„Sobald die Wolfenbütteler ihre Wintermäntel in den Schrank hängen, starten auch wir mit den Vorbereitungen, um das Freibad aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken“, sagt Clemens Ciecior. Er ist seit drei Jahren der Betriebsleiter vom Stadtbad Okeraue und macht das Freibad jedes Jahr im April gemeinsam mit seinem Team fit für den Sommer. „Alles Routine“, ergänzt er. Das gilt auch für das Eröffnungsdatum: Traditionell startet die Freibadsaison in Wolfenbüttel Mitte Mai. Seit kurzer Zeit können sich die Badegäste also nicht nur im überdachten Allwetterbad, sondern auch wieder im Schwimmer- und Springerbecken sowie im weitläufigen Freizeitbereich mit Beachvolleyballfeldern austoben.

Ohne Frühjahrsputz kein Saisonauftakt

Doch damit die ersten Badegäste unter freiem Himmel ihre Bahnen ziehen können, gab es wie jedes Jahr viel zu tun. Die größte Aufgabe vor dem Saisonstart ist der Wasserwechsel. „Bevor wir unsere zwei Außenbecken mit insgesamt 1.614 Kubikmeter frischem Wasser füllen, müssen wir das Wasser aus dem vergangenen Jahr ablassen“, erklärt Ciecior. Das Wasser wurde nach Ende des Sommers nicht etwa vergessen, sondern hat die Freibadanlage im Winter vor möglichen Frost- und Hochwasserschäden geschützt. Sind die Becken dann erstmal leer, ist echte Handarbeit gefragt: Mit Wasser-schläuchen, speziellen Putzmitteln und jeder Menge Hoch-

druck reinigen Clemens Ciecior und seine Kollegen die beiden Becken, alle Rohrleitungen und die Außenanlage. Die über den Winter trocken gelegten Filter werden wieder in Betrieb genommen und nach zwei bis drei Tagen heißt es dann: Wasser marsch! Und zwar ca. 115 Stunden lang, verteilt auf acht Tage – so viel Zeit braucht es, bis die Becken wieder vollständig befüllt sind. Umgerechnet läuft in dieser Zeit Wasser für rund 8.000 Badewannen in die Becken.

Bis zur Eröffnung wartet und putzt das Team außerdem den Sprungturm. Die Liegewiese wird gemäht, Sträucher und Hecken werden gestutzt und die Außenduschen aufgebaut. „Und dann fehlen eigentlich nur noch die Besucher“, erklärt Clemens Ciecior mit einem Augenzwinkern. Diese können sich in diesem Jahr auf neue Schattenoasen freuen: Zwei große Sonnenschirme spenden künftig an heißen Sommertagen noch mehr Schutz vor der Sonne.

Sommer, Sonne, Stadtbad

Keine Lust auf eine Abkühlung? Das Stadtbad Okeraue hat mehr als nur Badespaß zu bieten: Neben dem Allwetterbad haben auch die Erlebnisgolfanlage und der Kanuverleih geöffnet.

Alle Informationen zu Öffnungszeiten, Preisen sowie Abstands- und Hygienemaßnahmen gibt's online unter www.stadtbad-okeraue.de



HIER GIBT'S EIS AUS LEIDENSCHAFT

Bei steigenden Temperaturen sorgt die Wolfenbütteler Eismanufaktur für Erfrischung auf der Zunge. Die Eismacher Christine und Jörg Borkowski setzen dabei auf natürliche Zutaten.



Fotos: Bertram Bölkow


**WOLFENBÜTTELER
EISMANUFAKTUR**
Am Alten Schlachthof 2
38304 Wolfenbüttel
Tel. 05331 946510
[info@eisdielen-
wolfenbuettel.de](mailto:info@eisdielen-wolfenbuettel.de)

Gemeinsam mit seiner Frau Christine eröffnete Malermeister Jörg Borkowski im April 2015 die Wolfenbütteler Eismanufaktur Am Alten Schlachthof 2. „Entstanden ist die Idee bei einem Eis im Garten, das uns so gar nicht geschmeckt hat“, erzählen Christine und Jörg. „Wieso also nicht einfach selbst herstellen?“ Gesagt, getan. Bei einer unabhängigen Eisfachschule tauchten sie in die Kunst des Eismachens ein. Wichtig war ihnen von Anfang an, das Eis ohne Farbstoffe, künstliche Aromen sowie Zusatz- und Konservierungsstoffe herzustellen.

Natürlicher Eisgeschmack

Bei den Zutaten achten die Borkowskis stets auf Qualität und natürliche Aromen: Ihre Nussorten enthalten 100-prozentiges Nussmark, für das Schokoladeneis verwenden sie Belgische Schokolade und für die Sorbets u. a. Bio-Zitrusfrüchte aus Mallorca.

» Für unsere experimentierfreudigen Kunden gibt es hin und wieder ausgefallene Sorten.«



„Ab und zu bringen uns Kunden Früchte und Gemüse aus ihrem eigenen Garten vorbei, aus denen wir dann saisonale Sorten wie u. a. Gurken-, Tomaten-, Apfel- und Mirabellensorbet kreieren“, freut sich Christine Borkowski. Ein echter Dauerbrenner ist das Schmand-Salz-karamell-Eis, das es schnell ins feste Sortiment der Eismanufaktur geschafft hat. „Für unsere Kunden gibt es hin und wieder auch ausgefallene Sorten wie Tomate-Lakritz oder Birne-Parmesan“, verraten die beiden. Klassiker wie Schokolade, Erdbeere und Vanille dürfen allerdings nie fehlen. „Die gehen immer.“

Eismachen aus Leidenschaft

Die Arbeit in der Eisdiele teilen sich die beiden Eismacher auf: Während Christine sich mit zwei Festangestellten um Service, Verkauf und Büro kümmert, bereitet Jörg das Eis zu – dafür klingelt um vier Uhr morgens der Wecker. „In der Hauptsaison zwischen März und Oktober haben unsere Arbeitstage oft 14 bis 16 Stunden“, sagt Jörg Borkowski. Ist das Eis für den Tag produziert, hat danach der Malerbetrieb höchste Priorität. „Seit 30 Jahren gehe ich meiner beruflichen Leidenschaft als Malermeister nach. Die Eisdiele ist unsere kulinarische Leidenschaft. Dafür arbeiten wir auch gerne mal länger.“ Außerhalb der Saison kommen Eisliebhaber ebenfalls auf ihre Kosten: Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen öffnet die Eismanufaktur für einen Tag noch einmal ihre Eisdiele. Denn Kunden haben die Möglichkeit, vor Saisonende Eis für die Weihnachtsfeiertage zu bestellen. Das kann dann an diesem Tag abgeholt werden. Neben Punsch und leckeren Eissorten, wie etwa weihnachtliches Glühwein- und Lebkucheneis, kann man dann diesen Tag entspannt ausklingen lassen.



Einmal Tomate-Lakritz, bitte. Wer ausgefallene Sorten mag, kann sich in der Eismanufaktur gerne austoben. Aber Dauerbrenner wie Vanille gehen natürlich immer über die Eistheke.



Eis essen für den guten Zweck

■ Etwas ganz Besonderes aus der Region können Wolfenbütteler vom 30. Mai bis 12. Juni verkosten: Gemeinsam mit den Stadtwerken Wolfenbüttel haben sich die Eismacher ein Honig-Anis-Eis ausgedacht. Für jede gekaufte Kugel Eis spenden die Stadtwerke einen Euro für ein nachhaltiges Projekt der Naturschutzjugend Wolfenbüttel.

Außerdem gibt's bei jedem Kauf ein kostenloses Samentütchen für ein insektenfreundliches Gartenbeet mit dazu. Darüber freuen sich auch die Bienen der Stadtwerke: Zwei junge Bienenvölker sind im Juni letzten Jahres auf dem Betriebsgelände des Energieversorgers eingezogen (mehr dazu auf S. 14). Schon bald kann der erste eigene Stadtwerke-Honig verkostet werden – vielleicht sogar als Leckerei in der Wolfenbütteler Eismanufaktur.



SUMM SUMM SUMM

**Die Bienen sind los!
Seit einem Jahr
herrscht auf dem Ge-
lände der Stadtwerke
Wolfenbüttel ein reges
Treiben. Fühlen sich die
Pollensammler wohl?
Imker und Bienenvater
Matthias Münch zieht
ein erstes Fazit.**

Seit einem Jahr summt und brummt es auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke Wolfenbüttel. Zwei junge Bienenvölker sind im Juni 2021 auf die Wiese Am Wasserwerk 2 gezogen, um in der Nachbarschaft für mehr Biodiversität zu sorgen. Imker Matthias Münch kümmert sich regelmäßig vor Ort um die Mitbewohner. Nach dem ersten Winter dann die traurige Nachricht: „Leider hat eins der Völker nicht überlebt. Noch vor dem Winter wurden sie gegen die Varroamilbe behandelt, auch Futter war genug da. Jedoch können Pestizide an Pflanzen, zu kalte Temperaturen oder ein zu geringes Wachstum ein junges Bienenvolk schwächen“, erzählt der Bienenvater. Doch aufgeben kommt nicht in Frage: das andere Volk hat sich gut entwickelt, und um dem Bienensterben entgegenzuwirken, wurde bereits im Mai ein neues Bienenvolk angesiedelt.

Bye bye, Schädlinge!

Damit die Bienen von Schädlingsbefall verschont bleiben, setzt Matthias Münch eine besonders schonende und effektive Varroa-behandlung ein – ganz ohne chemische Stoffe. „Die Milben werden durch Hyperther-

mie bekämpft. Dabei werden die Waben für etwa zwei Stunden auf bis zu 41 Grad erhitzt“, erklärt der Imker. „Den Milben wird’s zu heiß. Bienen stören die hohen Temperaturen nicht.“ So können die Bienenvölker gesund auf eine Größe von bis zu 100.000 Bienen anwachsen.

Energie aus dem Glas

Mit steigenden Temperaturen können die Bienen dabei beobachtet werden, wie sie mit ihren gelben Pollenhöschen ins Flugloch krabbeln. Ihr Futter finden sie auf dem Gelände der Stadtwerke, aber auch auf angrenzenden Feldern, Wiesen und in Gärten. Bis zur ersten Kostprobe des Stadtwerke-Honigs müssen sich die Wolfenbütteler etwas gedulden. Bei jungen Bienenvölkern dauert es ungefähr ein Jahr bis zur ersten Ernte. Wie viel Honig sie produzieren, ist jedoch auch wetterabhängig: Bei feuchten und kalten Frühjahrstemperaturen können die Bienen nicht fliegen. Sie verpassen dann die erste Tracht der Frühjahrsblüten. Aber auch trockene und zu heiße Temperaturen sind schlecht für die Ernte. Imker Matthias Münch bleibt optimistisch: „Wenn alles klappt, gibt es den ersten Honig der Stadtwerke-Bienen schon im August zu probieren.“




Bienen beobachten

Jeder kann per Webcam einen Blick auf die Bienen werfen – zumindest dann, wenn sie im Frühjahr wieder aus ihrem Stock krabbeln.

[www.stadtwerke-wf.de/
unternehmen/engagement/
bienen](http://www.stadtwerke-wf.de/unternehmen/engagement/bienen)





ZWEI KLASSIKER IN EINEM

BIENENSTICH

mit fruchtiger Cremefüllung

FÜR DEN TEIG:

- 500 g Mehl
- 1 Würfel Hefe
- 150 ml lauwarme Milch
- 2 Eier
- 50 g Zucker
- 100 g Butter

FÜR DEN BELAG:

- 100 g Butter
- 150 g Zucker
- 3 EL Honig
- 50 g Schlagsahne
- 200 g Mandelblättchen

FÜR DIE FÜLLUNG:

- 6 Blätter Gelatine
- 1 Pck. Vanillepudding
- 500 ml Milch
- 100 g Zucker
- 200 g Schlagsahne
- 1,2 kg frische Erdbeeren
oder Obst nach Belieben



Obstkuchen oder Bienenstich? Warum nicht beide? Die Entscheidung kann schon mal schwerfallen. Geniale Idee: Wenn Sie nicht zwei Kuchen backen wollen, vereinen Sie doch einfach von beiden Rezepten das Beste zu einem köstlichen Gebäck. Heraus kommt dann dieser leckere Kuchen mit Honig-Mandelkruste vom Bienenstich und die volle Ladung Frucht.

ZUBEREITUNGSZEIT: 45 Minuten (ohne Backen und Kühlen)

1

Für den Teig Mehl in eine Schüssel geben. Hefe in die Mitte bröckeln und mit 1–2 EL Milch verrühren. Vorteig 15 Minuten ruhen lassen. Mehl, restliche Milch, Eier, Zucker und Butter verkneten. Teig zugedeckt 60 Minuten ruhen lassen.

2

Ofen auf 180 Grad (Umluft: 160 Grad) vorheizen. Teig auf Größe des Backblechs ausrollen. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. 30 Minuten ruhen lassen.

3

Für den Belag Butter mit Zucker, Honig und Sahne aufkochen, 2 Minuten köcheln lassen. Mandeln unterheben. Masse kurz abkühlen lassen, auf den Teig streichen.

4

Im Ofen ca. 25 Minuten backen, auskühlen lassen. Inzwischen für die Füllung Gelatine 5 Minuten in kaltem Wasser einweichen. Pudding nach Packungsangabe mit 500 ml Milch und 100 g Zucker zubereiten. Gelatine in den heißen Pudding einrühren, bis sie aufgelöst ist. Pudding lauwarm abkühlen lassen. Sahne steif schlagen, unterheben.

5

Kuchen vierteln und die Stücke waagrecht halbieren. Erdbeeren waschen, putzen und würfeln. Die Erdbeerwürfel unter die Puddingcreme heben. Jeweils den Kuchendeckel abnehmen, Creme auf die unteren Böden streichen, Kuchendeckel auflegen. Kuchen ca. 3 Stunden kalt stellen.

INSEKTENRÄTSEL

WER BIN ICH?

Honigbiene, Holzbiene, Wespe oder Hummel? Anhand ihrer Eigenschaften lassen sie sich leicht unterscheiden – doch leider sind die Aussagen zu ihren Bildern durcheinandergeraten. Finden Sie heraus, wer gemeint ist?

1



A

Honigbienen bestäuben die Blüten von bis zu 3.000 Wild- und Nutzpflanzen. An der Außenseite ihrer Hinterbeine befinden sich dafür die sogenannten „Körbchen“, in denen sie den Blütenstaub transportieren.

2



B

Wespen sind leicht an ihrem gelb-schwarz gestreiften Körper erkennbar. Sie sind nicht behaart und haben eine ausgeprägte Taille.

3



C

Holzbiene werden aufgrund ihres Körperbaus oft mit Hummeln verwechselt. Zum Nistnagen sie bis zu 30 Zentimeter tiefe Gänge ins Holz – beispielsweise in abgestorbene Baumstämme, Zaunpfähle oder Balken.

4



D

Hummeln dürften mit Blick auf ihren Körperbau eigentlich gar nicht fliegen, haben Wissenschaftler errechnet. Sie können es aber dennoch und sammeln sogar bei Regen Nektar.



Gewinnen Sie ein **XXL-Insektenhotel!**

Viel Glück!

Mit einem naturnahen Zuhause für Biene, Marienkäfer und Co. die Artenvielfalt im eigenen Garten fördern: Wir verlosen unter allen Einsendungen ein XXL-Insektenhotel von Gardigo.

Bitte schicken Sie uns die richtigen Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben per E-Mail an: dynamik@stadtwerke-wf.de oder per Post an: Stadtwerke Wolfenbüttel Am Wasserwerk 2 38304 Wolfenbüttel
Betreff: Gewinnspiel Dynamik

Einsendeschluss: 30.06.2022

Viel Erfolg!

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn. Der Gewinn ist bei den Stadtwerken Wolfenbüttel abzuholen. Informationen gem. Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, Am Wasserwerk 2, 38304 Wolfenbüttel; datenschutz@stadtwerke-wf.de; Ihre personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse) werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verarbeitet, an keinen Dritten weitergegeben und im Anschluss sicher gelöscht. Rechtsgrundlage dafür liefert Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Wir versenden an die angegebene Adresse keine Werbung, auch nicht nach Abschluss des Gewinnspiels. Sofern Sie unter den glücklichen Gewinnern sind, werden wir Sie ggf. einmalig über Ihre E-Mail-Adresse mit der höflichen Bitte um Hergabe einer Anschrift bitten, falls uns diese nicht vorliegt. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unseren Datenschutzhinweisen unter www.stadtwerke-wf.de/datenschutz.html entnehmen. Auf Wunsch lassen wir Ihnen die Datenschutzhinweise postalisch zukommen.



BUCHTIPP

Die Geschichte der Bienen

Maja Lunde erzählt in drei Geschichten aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, wie das Leben der Menschen mit dem der Bienen zusammenhängt. Ihr Roman stellt eine der drängendsten Fragen unserer Zeit: Wie gehen wir mit der Natur und ihren Geschöpfen um? 528 Seiten, btb Verlag, 20 €

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, Am Wasserwerk 2, 38304 Wolfenbüttel, Telefon: 05331 408-0, www.stadtwerke-wf.de

VERANTWORTLICH:

Kerstin Hecker

REDAKTION: trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig (Lars Schuster, Svenja Kollenda, Andreas Göbel)

GESTALTUNG: trurnit GmbH / trurnit Publishers (Leonard Viehöver)

DRUCK hofmann infocom, Nürnberg **AUFLAGE:** 30.000



IHR WEG ZU UNS

Servicezentrum

Am Wasserwerk 2, 38304 Wolfenbüttel
Mo–Do 8–17 Uhr | Fr 8–13 Uhr
Telefon: **05331 408-114**
E-Mail: service@stadtwerke-wf.de

Störungs-Hotline

Bei Störungsmeldungen sind wir rund um die Uhr für Sie erreichbar. Telefon: **05331 408-111**



Folgen Sie uns auf Facebook und auf Instagram